Heinrich Uphus

Handball-Verbandsliga

Hielt, was zu halten war: Stephan Nocke im TSG-Tor.

Derby-Frust nach 21:23 – TSG im Angriff ohne Herz

Von unserem Redaktionsmitglied STEFAN HERZOG

Harsewinkel (gl). Das ärgerliche an der dritten Saisonniederlage der TSG Harsewinkel gestern Abend war die Tatsache, dass die Mannschaft von Manuel Mühlbrandt sie gegen eine handballerisch nicht überlegene SpVg Steinhagen kassierte. 21:23 (9:11) lautete das Endergebnis im Kreisderby der Handball-Verbandsliga, an deren Tabellenende sich die junge Mannschaft nun erst einmal eingenistet hat.

Zu recht lobte der Trainer die starke Abwehrarbeit und hatte auch im Angriff viel Dynamik gesehen. Doch andererseits lagen die Gastgeber vor 150 Zuschauern von der ersten bis zur letzten Minute in Rückstand. So siegte am Ende nicht unverdient die etwas stärkere von zwei schwachen Kreiskontrahenten.

Zu den positiven Aspekten des dritten Spieltags gehörte auch Torwart Stephan Nocke. Der 36-jährige Trainer der TB Burgsteinfurt, der in der Saison 2014/15 die Harsewinkeler Reserve trainiert hatte, wurde - wie von Mühlbrandt ankündigt - quasi aus dem Käppi gezaubert. „Der Pass war noch in unserer Mappe“, hatte der TSG-Trainer den Zollbeamten am Freitag extra aus Bergkamen abgeholt. Und das war bitter nötig. Denn neben dem noch bis Ende Oktober verletzt ausfallenden Johnny Dähne konnte gestern auch Alexander Kaup nicht spielen, weil er gesundheitlich angeschlagen war. Nach 42 Minuten ließ Nocke mit einem parierten Siebenmeter aufhorchen und hielt seine Mannschaft fortan mit weiteren guten Aktionen im Spiel.

Doch auch das reichte nicht, weil auf Steinhagener Seite auch der diesmal schwache Sebastian Brüggemeyer nach seiner Wieder-Einwechselung in der 57. Minute wie gewohnt auftrumpfte. Die Schiedsrichter trugen, weil sie keine klare Linie hatten, zum tiefen Niveau des Derbys bei. So kassierte die TSG-Bank wegen zu lautstarker Kritik eine Zeitstrafe, bei Steinhagen sah Jonas Maiwald die Rote Karte (56.).

Beim 21:22 schafften die Gastgeber einmal den Anschlusstreffer, ansonsten betrug der Rückstand entweder zwei, drei oder vier Tore. Fast hätte Steinhagens Trainer Stephan Neitzel seiner Mannschaft einen Bärendienst erwiesen, als er in einen erfolgreichen Torwurf von Joachim Vogel hinein 25 Sekunden vor Abpfiff die grüne Karte legte und der Treffer zum 21:23 deshalb nicht zählte. Für den Endstand sorgte dann Jan Philipp Lindemann.

Knappe Niederlage: Philipp Birkholz ist frei vor dem Gäste-Schlussmann und markiert in diesem Verbandsliga-Derby gegen Steinhagen drei Tore für Harsewinkel beim 21:23. Bilder: Nieländer

Zitate

☐ *„Am Mittwoch kam der Anruf von Mühle. Im Prinzip habe ich zwei Jahre nicht gespielt bis auf eine Aushilfe hier in Harsewinkel im Vorjahr. Jetzt geht es ins Sauerstoffzelt. Die nächsten beiden Spiele am Freitag helfe ich auch noch.“*

Stephan Nocke, Ersatztorwart

☐ *„In der Abwehr haben wir geackert und super gefightet. Von elf Gegentoren im ersten Durchgang haben die nur fünf aus dem Spiel heraus gemacht. Auch in der zweiten Halbzeit war das gut. Aber im Angriff müssen wir uns mehr an die eigene Nase fassen und für die Würfe das Herz in die Hand nehmen.“*

Manuel Mühlbrand, Trainer TSG Harsewinkel

Galopp

Wöhler meldet Red Cardinal nach

Gütersloh-Spexard (maho). Mit 155 000 Euro ist der 54. Preis von Europa dotiert, der am Sonntag auf der Galopprennbahn in Köln-Weidenpesch entschieden wird. Acht Pferde treten in diesem Gruppe-I-Rennen an, der höchstmöglichen Kategorie im weltweiten Galopprennsport. Zwei Starter bietet der Spexarder Spitzentrainer Andreas Wöhler auf.

Für 15 500 Euro wurde der für australische Interessen antretende Red Cardinal von Andreas Wöhler nachgenannt. Denn eigentlich sollte der Wallach nach Australien fliegen. Doch aufgrund eines kleinen Infekts konnte er nicht die dafür notwendige Quarantäne-Station beziehen.

„Dieses Rennen war unsere einzige Option“, erklärt Trainer Wöhler den Start in Köln-Weidenpesch. „Er ist behutsam aufgebaut worden und hat sich immer zu steigern gewusst.“ Im Sattel des Vierjährigen sitzt der französische Jockey Marc Lerner, da Stalljockey Eduardo Pedroza sich für die dreijährige Stute Serienholde entschieden hat.

Die Siegerin des deutschen Stutenderbys Preis der Diana, scheiterte bei ihrem letzten Auftritt in Baden-Baden laut Trainer Wöhler am zu schweren Geläuf.

Fußball-Regionalliga

Für Verls Stürmer Sinisa Veselinovic (r.) gibt es heute ein Wiedersehen mit seinem Ex-Verein SV Rödinghausen. Bild: jed

SC Verl setzt auf den Heimnimbus

Verl (de). Die Brisanz vergangener Jahre bietet das OWL-Derby zwischen dem SC Verl und dem SV Rödinghausen nicht mehr, seitdem Verls Ex-Trainer Mario Ermisch zum vergangenen Saisonende sein Traineramt am Wiehengebirge niedergelegt und sich vor kurzem gänzlich vom SVR getrennt hat. Doch allein der Blick auf die Tabelle der Fußball-Regionalliga legt nahe, dass Verls Heimspiel am heutigen Samstag gegen Rödinghausen immer noch ausreichend Spannung verspricht. Anstoß ist um 14 Uhr in der Sportclub Arena.

Zwei Punkte rangiert der SVR hinter der Mannschaft von Trainer Andreas Golombek auf dem elften Tabellenplatz, hat aber auch ein Spiel weniger absolviert als der Rangzehnte von der Poststraße. Zudem kommen die seit Sommer vom Ex-Profi Alfred Nijhuis trainierten Rödinghausener mit der Empfehlung nach Verl, ihre Auswärtsspiele bei Rot-Weiß Essen und Viktoria Köln gewonnen zu haben. Dieses Kunststück gelang der Golombek-Elf nicht. Spätestens mit diesen Siegen haben die Gäste nach ihrem schlechten Saisonstart in die Erfolgsspur gefunden.

„Unsere beiden nächsten Spiele gegen Rödinghausen und bei RW Ahlen werden Begegnungen auf Augenhöhe sein“, erwartet Verls Vorsitzender Raimund Bertels gut verteilte Chancen. Heute allerdings kann der Sportclub mit seinem Pfund Heimstärke wuchern, denn auf eigenem Platz ist er in dieser Serie noch ungeschlagen. Deshalb „wollen wir Punkte sammeln, um den Abstand auf die Abstiegsplätze zu vergrößern“, sagt Bertels.

Sowohl Trainer als auch Vorsitzender lobten nach der 0:2-Niederlage bei RW Essen am Freitag vor einer Woche „das mutige Spiel nach vorne“. Dabei zeichnete sich nicht zuletzt Patrick Choroba aus, der auf dem rechten Flügel sehr offensiv agierte. Gegen Rödinghausen dürfte der 19-Jährige allerdings wieder auf seine Position als rechter Außenverteidiger zurückkehren. Zwar hat Nico Hecker das Training nach überstandener Schulter-Op wieder aufgenommen, ein Einsatz käme indes wohl noch zu früh. Verzichten muss Andreas Golombek voraussichtlich auf einen seiner wichtigsten Akteure, denn Matthias Haeder plagen wieder Fußprobleme. Damit fehlt ein kreativer und vor allem schneller Spieler. Golombek gibt sich vor dem fünften Heimspiel dennoch zuversichtlich: „Wenn wir so wie in Essen spielen, dann haben wir gute Chancen.“

SC Wiedenbrück

Schwierige Entscheidung vor einem schwierigen Auswärtsspiel

Rheda-Wiedenbrück (hoh). Es wird also mal wieder Zeit für höhere Aufgaben. „Wir werden sehen, ob wir auch gegen so eine Mannschaft bestehen können“, sagt Trainer Alfons Beckstedde vor dem Regionalliga-Auswärtsspiel seines SC Wiedenbrück an diesem Samstag (14 Uhr) bei der SG Wattenscheid. Nach den ebenso souveränen wie wichtigen Erfolgen gegen Kölns U 21 und Siegen bekommen es Beckstedds Mannen wahrhaftig mit einem ganz anderen Kaliber zu tun.

Denn obwohl sich Wattenscheids Trainer Farat Toku im Sommer nach einem kräftigen Aderlass einen fast komplett neuen Kader zusammenbasteln musste, ist das Team aus der Lohrheide gut in die Saison gestartet – von dem 0:1 am Mittwoch gegen Kölns Amateure mal abgesehen. „Eine überraschende Niederlage“, war auch Beckstedde erstaunt. „Das ist aber eine sehr spielstarke Mannschaft. Sehr beweglich, auch technisch gut“, fährt der SCW-Trainer fort, der Wattenscheid noch vor zwei Wochen selbst beobachtet hat. Da gewann das Toku-Team mal eben mit 5:0 gegen RW Oberhausen.

Bei allem berechtigten Respekt vor dem Gegner sollte jedoch nicht in Vergessenheit geraten, dass auch Wiedenbrück aktuell sehr ordentlich unterwegs ist. Das belegt alleine schon die Tatsache, dass Wattenscheid mit 16 und der SCW mit 14 Punkten in der Tabelle auf Rang fünf und sechs platziert sind. Man könnte also mit Fug und Recht von einem Verfolgerduell sprechen. Sowas hört jedoch „Ali“ Beckstedde nicht gerne. „Man sieht doch, wie eng die Liga beisammen ist. Verlieren wir zweimal, sind wir wieder unten“, betont der SCW-Mann, der sich mittlerweile für den Lehrgang zur Trainer-A-Lizenz angemeldet hat.

In Wattenscheid wird „Ali“ Beckstedde zu einer Änderung gezwungen. Jeffrey Volkmer, der sich gegen Siegen einen Achillessehnenriss zugezogen hat, wurde mittlerweile operiert und fällt nun mehrere Monate aus. Stellt sich also die Frage, wer ihn auf der rechten Abwehrseite ersetzt? Naheliegend wäre Daniel Latkowski. „Er würde dann aber in der Offensive fehlen“, sagt Beckstedde über seinen Neuzugang, der immerhin schon drei Tore erzielt hat. Vor dieser schwierigen Partie muss der Trainer also eine schwierige Entscheidung treffen. Aber leicht kann ja auch jeder.

Wohin mit ihm? Daniel Latkowski könnte beim SC Wiedenbrück den verletzten Jeffrey Volkmer auf der rechten Abwehrseite ersetzen, würde dann allerdings der Offensive fehlen. Bild: Dünhölter

Auf einen Blick

Harsewinkel - Steinhagen 21:23

TSG Harsewinkel: Kaup/Nocke - Neitzke (4), Fl. Bröskamp (1), Hilla (1), Meyer (5/3), Birkholz (3), Brown (n.e.), S. Bröskamp (4), Aperdannier, M. Pelkmann (3/2), Kalte, Doherty
Zuschauer: 150
Schiedsrichter: Srijeevaghan/Umbescheidt
Rote Karte: - Maiwald (56.)
Zeitstrafen: Fl. Bröskamp (5., 53.), S. Bröskamp (20.), Bank (56.)
Spielfilm: 0:2, 2:2, 2:6, 7:8, 7:11, 9:11 - 9:13, 11:14, 12:16, 16:18, 18:21, 21:22, 21:23

Fußball

Regionalliga West

RW Ahlen - Mönchengladbach II 2:3

1 (1)	Mönchengladbach II	9	7	2	0	22: 9	23
2 (2)	Bor. Dortmund II	9	5	4	0	17: 5	19
3 (3)	Viktoria Köln	9	5	2	2	18:12	17
4 (4)	Bonner SC	9	5	1	3	21:14	16
5 (5)	Wattenscheid 09	9	5	1	3	18:11	16
6 (6)	SC Wiedenbrück	9	4	2	3	15: 9	14
7 (7)	Alemannia Aachen	9	3	4	2	9: 7	13
8 (8)	RW Essen	8	4	1	3	9: 8	13
9 (9)	FC Schalke 04 II	9	4	1	4	9:14	13
10 (10)	Wuppertaler SV	9	2	6	1	15:12	12
11 (11)	SC Verl	9	3	3	3	11:11	12
12 (12)	SV Rödinghausen	8	3	1	4	9:11	10
13 (13)	1. FC Köln II	7	3	1	3	9:12	10
14 (14)	RW Oberhausen	9	2	2	5	12:18	8
15 (15)	RW Ahlen	9	2	0	7	14:22	6
16 (16)	Fortuna Düsseldorf II	8	1	2	5	6:12	5
17 (17)	Spfr. Siegen	9	1	2	6	11:22	5
18 (18)	TSG Sprockhövel	8	0	3	5	3:19	3

Oberliga Westfalen

Arm. Bielefeld II - Hammer Spvg. 0:2

1 (1)	SV Lippstadt	6	4	1	1	11: 3	13
2 (5)	TuS Ennepetal	6	3	3	0	9: 5	12
3 (6)	FC Brünninghausen	6	3	2	1	12: 4	11
4 (4)	1. FC Kaan-Marienborn	6	2	4	0	9: 4	10
5 (2)	Hammer Spvg.	6	3	1	2	11: 9	10
6 (3)	TSV Marl-Hüls	6	3	1	2	9:10	10
7 (12)	Eintr. Rheine	6	3	0	3	11:10	9
8 (8)	SC Hassel	6	2	2	2	7: 7	8
9 (9)	TuS Erndtebrück	6	2	2	2	4: 5	8
10 (7)	Neuenkirchen	6	1	4	1	9:10	7
11 (15)	Arm. Bielefeld II	6	2	1	3	7: 8	7
12 (16)	FC Gütersloh	6	2	1	3	9:11	7
13 (10)	SC Paderborn II	6	1	3	2	4: 6	6
14 (11)	Roland	6	1	3	2	6:10	6
14 (17)	Westf. Rhynern	6	2	0	4	6:10	6
16 (13)	SV Erkenschwick	6	1	2	3	9:10	5
17 (18)	SuS Stadtlohn	6	1	2	3	5:10	5
18 (14)	ASC Dortmund	6	1	2	3	9:15	5

Handball

Verbandsliga

TSG Harsewinkel - SpVg. Steinhagen 21:23

1	TSV Hahlen	2	2	0	0	58:43	4:0
2	Lit Tribe Germania II	2	2	0	0	58:45	4:0
3	TuS 97 Bi.-Jöllenb.	2	2	0	0	61:49	4:0
4	TuS 09 Möllbergen	2	2	0	0	61:51	4:0
5	Rödinghausen	2	1	1	0	57:55	3:1
6	SpVg. Steinhagen	3	1	1	1	70:72	3:3
7	TSV Ladbergen	2	1	0	1	54:57	2:2
8	TV Verl	2	1	0	1	56:56	2:2
9	HSG Hüllhorst	2	1	0	1	57:47	2:2
10	HSG Gütersloh	2	0	1	1	45:47	1:3
11	Altenbeken/Buke	2	0	1	1	53:59	1:3
12	HSG Porta	2	0	0	2	44:58	0:4
13	HSG Spradow	2	0	0	2	42:59	0:4
14	TSG Harsewinkel	3	0	0	3	67:85	0:6